

Besuch aus dem All

Leseprobe

Ein Theaterstück von
Katharina Baumberger

Nach Ideen und Rollenwünschen
der 3. Klasse Schulhaus Gubel
Zürich, 2018
Neufassung 2021

1. Das neue Parkhaus

1.1. Szene Pressekonferenz

Stadtpräsidentin, Assistent/innen, Agenten, Reporter/innen, Fotograf/innen, Architekt Morelli

Spannungsmusik: Die Agenten betreten die Bühne von rechts Sie filzen den Raum bis ins letzte Detail, um sicherzustellen, dass für die Stadtpräsidentin keine Gefahr besteht. Alles wird abgetastet, durchsucht und geprüft. Schliesslich fragt der Chef in die Runde:

Agent 1 Alles ok, Leute?

Agent 2 Hier alles keimfrei!

Agent 3 Alles in Ordnung, Chef.

Agent 4 Bei mir auch, alles paletti!

Agent 1 *(in sein Funkgerät:)* Presseraum einwandfrei. Wie sieht es im Aussenbereich aus? *(hört zu)* Ok! Klar! *(hört zu)*
Dann könnt ihr sie jetzt reinlassen! Over!

Die Stadtpräsidentin tritt von rechts auf, gefolgt von ihren Assistentinnen. Im Hintergrund stellen sich in Bodyguard-Formation ihre Agenten auf. Die Präsidentin bleibt ein paar Schritte vor dem Rednerpult stehen.

Assistentin 1 Ihre Unterlagen, Frau Stadtpräsidentin. *(überreicht diese)*

Assistentin 2 Soll ich Ihnen noch ein Glas Wasser bringen?

Stadtpräs. Nicht nötig. Wird nicht lange dauern!

Eine Assistentin korrigiert mit einem Kamm einzelne Haare der Stadtpräsidentin, die andere zupft ihr Fussels vom Jackett und überprüft den Kragen. Dann stoppt die Präsidentin die beiden mit einer energischen Handbewegung:

Stadtpräs. Genug!

Assistentin 2 Toi toi toi, Frau Stadtpräsidentin!

Assistentin 1 Gutes Gelingen! *(die Stadtpräs. nickt trocken)*

Agent 2 „öffnet“ die Tür und diverse Fotografen und Reporter stürmen von links auf die Bühne, die sich wie die Fliegen um die Stadtpräsidentin versammeln. Es wird wie wild geknipst (imag. Fotoapparate). Die Agenten sorgen für die nötige Distanz zwischen Presse und Präsidentin. Die Präsidentin lässt das gelassen über sich ergehen. Dann tritt sie ans Rednerpult.

Stadtpräs. Meine Damen und Herren, willkommen zur heutigen Pressekonferenz!

Es ist höchste Zeit, *(Pause)* dass unsere Stadt etwas für den Tourismus unternimmt. *(Pause)* Darum habe ich mich entschieden, *(Pause)* den Stadtpark abzureissen. An dieser Stelle *(Pause)* wird dieses Jahr *(Pause)* ein prächtiges Parkhaus errichtet.

Reporter/in 1 Aber... Frau Stadtpräsidentin... müssten da nicht die Stadtbürger darüber abstimmen?

Reporter/in 2 Und der Stadtrat? Sie regieren hier doch nicht alleine...!

Stadtpräs. Ruhe im Saal! Stellen Sie Ihre Fragen bitte zur Sache, sonst muss ich hier abbrechen!

(halb zu sich:) Ich muss diese Schuhe ausziehen, die sind einfach zu unbequem. *(zieht die Schuhe aus, dann wieder ins Mikrofon:)*

Also? Noch Fragen?

Reporter/in 3 Ja! Was versprechen Sie sich denn von diesem Parkhaus?

Reporter/in 4 Genau! Ein Park ist für Touristen doch viel schöner!

Reporter/in 5 Mehr Touristen wegen einem Parkhaus?!? Wie kommen Sie auf diese Idee?!?

Stadtpräs. *(kontrolliert ihre Nägel:)* Touristen kommen nicht zu Fuss, meine Damen und Herren. Und, steht bei uns ein Morelli-Parkhaus, dann kommen die Leute schon allein wegen dem Parkhaus in unsere Stadt!

Reporter/in 6 Ich habe noch eine Frage...!

Stadtpräs. Ruhe! *(streckt einladend den Arm in Richtung auftretendem Morelli aus:)* Da ist er, der berühmte Beatius Morelli!

Der Stararchitekt Morelli tritt auf mit einer Papierrolle. Er nickt dem Publikum unmerklich zu.

Stadtpräs. Herrn Morelli sollten Sie ja kennen! Ein Stararchitekt! Erzählen Sie den Damen und Herren doch kurz, was Sie alles schon gebaut haben, Herr Morelli!

- Morelli Nun, um nur ein paar Objekte zu nennen...
(*zeigt jeweils in eine andere Himmelsrichtung:*)
...die Morelli-Bridge in Alabama,
der Unterwasserfreizeitpark in Dubai,
die Morelli-Hühnerfabrik in Kasachstan und
der Morelli-Wellness-Turm in Estland.
- Stadtpräs. Danke. Und jetzt das Parkhaus, bitte:

(*Die Assistentinnen entrollen seinen Plan und halten diesen, während Morelli die Details erläutert:*) Hier der Plan für das topmoderne neue Parkhaus. Wie Sie sehen ist es komplett aus Glas. Es hat 25 Stockwerke. Jeder Parkplatz verfügt über spektakuläre Aussicht, eine Auto-Waschanlage und eine Kinderrutsche. Im untersten Stock befinden sich ein Supermarkt, ein China-Restaurant und ein Donut-Café. Das Parkhaus verfügt über einen grosszügigen Innenhof mit Swimmingpool,
- Reporter 8 Ist das für unsere Stadt nicht total überrissen?
- Reporterin 6 Das Projekt ist doch von niemandem bewilligt...!
- Stadtpräs. Jetzt fangen Sie nicht schon wieder an! Sie sind ja nervig!
- Reporter 7 Und wann planen Sie, das Parkhaus zu bauen?
- Stadtpräs. Ja, so bald wie möglich! Was denken **Sie** denn?
- Reporter/innen Sie können das doch nicht in eigener Regie entscheiden! //
(*gleichzeitig:*) Was sagt denn die Bevölkerung dazu?!? // Der Stadtpark ist doch unser einziger grüner Fleck! // Wo sollen die Leute dann spazieren gehen?!? // Das Projekt ist doch völlig hirnrissig! // Kein Mensch braucht ein Donut-Café!
- Stadtpräs. (*knallt mit der flachen Hand aufs Rednerpult: sofort herrscht Ruhe!*) Also mir reicht`s! Silvia, Marisa, wir gehen! (*Sie nickt ihren Assistentinnen zu und verlässt das Rednerpult, Morelli und Assistentinnen folgen ihr rechts ab. Die Agenten sorgen für eine Gasse durch den Reporter-Pulk. Die Reporter schauen ihnen nach.*)
- Die Presseleute verharren kurz in einem Freeze (Blickrichtung abgegangene Präs.) Dann springt einer nach dem anderen „vor die Kamera“ (= vorderer Bühnenrand Blickrichtung Publikum, Mikrofon in der Hand – alle verharren in einem Freeze, bis zum letzten Reportertext:) - ev. Nachrichtensound als Background*
- Reporterin 4 Für „Fokus jetzt“ live aus dem Stadthaus. Die Stadtpräsidentin hat soeben die Pressekonferenz verlassen... Unglaublich... (*Freeze mitten im Satz: Spannung behalten*)

- Reporterin 3 ...aber wahr! Der schöne Stadtpark soll plattgemacht werden! Die Stadtpräsidentin hat entschieden, dass an seiner Stelle... („)
- Reporter 2/8 ...ein monströses Parkhaus gebaut werden soll! („)
- Reporterin 1 Die Stimmung hier im Stadthaus ist explosiv....! Warum weiss das Volk nichts davon? Wieso... („)
- Reporter 5wurde darüber nicht abgestimmt? („)
- Reporter 6 Eine Frage jagt die andere, aber keine... („)
- Reporterin 7 ...keine einzige wird ernsthaft beantwortet! („)

Musikstopp: Alle ins Freeze!

Black

1.2. Niemand hat Zeit für mich...!

Mutter der Stadtpräsidentin, Freddy (ihr Sohn),

Mutter Sturmann liegt im Bett und lässt den Kopf hängen. Ihr Sohn führt in ihrem Schlafzimmer ein (seiner Meinung nach) sehr wichtiges Geschäfts-Telefonat.

- Freddy Nein, da würde ich Ihnen einen begehbaren Schrank empfehlen. (*hört zu, dann:*) Genau, dann könnten wir Ihren Safe direkt hinter den Kleidern einbauen.
- Mutter Ach, Freddy, hör doch mal auf mit dem ewigen Telefonieren...!
- Freddy (*zu Mutter:*) Psst!
(*ins Telefon:*) Ein Da Vinci-Bild ins Schlafzimmer? Warum nicht? In der Galerie Dornbau ist gerade eins ausgestellt. (*hört zu:*) Sechs Millionen. (*hört zu:*) Ja, das geht noch, finde ich auch!
- Mutter Mein Bauch tut weh! So weh!
- Freddy (*telefoniert:*) Gut, dann organisiere ich ich das, prima! (*hört zu:*) Das Schlagenledersofa? Das ist unterwegs! Es sollte morgen geliefert werden.
- Mutter Mir ist kalt, so kalt!
- Freddy (*wirft ihr telefonierend eine Decke zu:*) Auf keinen Fall! Das wäre ein Stilbruch! Überlassen Sie das ruhig mir, Frau von Wellendorf!
- Mutter **Freddy!!!**

- Freddy *(verhalten:)* Leise Mutter, das ist echt wichtig!
- Mutter Ja, ja! Immer ist alles andere wichtiger!
- Freddy **Psssst!** *(in Richtung Mutter, dann wieder ins Telefon)*
Prima! *(hört zu:)* Genau! Perfekt, Frau von Wellendorf. Wir sehen uns morgen! Auf Wiederhören!
- Mutter Na endlich!
- Freddy Sorry, Mutter, ich muss los!
- Mutter Nein!!!
- Freddy Tut mir leid! Mein nächster Termin ist in 10 Minuten!
- Mutter Freddy, mir geht's so schlecht...!
- Freddy Ich weiss. Darum habe ich heute Morgen eine Krankenschwester für dich bestellt. Sollte jeden Moment hier sein.
- Mutter Eine Krankenschwester...?!?
- Freddy Ja! *(Es klingelt.)* Da ist sie schon! *(beim Abgehen:)* Und schau heute mal in die Tagesschau! Deine Tochter will ein Parkhaus bauen!
- Mutter Ein Parkhaus? Meine Tochter? Wie kommt sie denn auf diese Idee?
- Freddy Frag mich nicht! Tschüs, Mutter!

Freddy geht ab, die Krankenschwester tritt auf.

(...)

2.3. Talkshow: Stadtpräsidentin zu Gast

Reporterin, Stadtpräsidentin, Agenten, Marsmenschen

- Reporterin Ganz herzlichen Dank, Frau Stadtpräsidentin Sturmman, dass Sie heute zu uns ins Studio gekommen sind.

(...)

Plötzlich unterbrechen die Agenten das Interview, doch diese will sich nicht mit ihren Sicherheitsleuten befassen:

- Reporterin Ehm... Wir sind live auf Sendung....! Sollen wir das Interview fortsetzen, oder...

- Stadtpräs. *(zischt nach hinten:)* **Weg mit Ihnen! Haben Sie mich nicht verstanden?**
- Agent 1 Sie müssen dringend kommen, Frau Stadtpräsidentin!
- Agent 2 Alarmstufe 1!!!
- Stadtpräs. Alarmstufe 1? Jetzt übertreiben Sie mal nicht, junger Mann!
- Agent 3 Alarmstufe 1 – Sie können es uns glauben!
- Stadtpräs. Was zum Donner ist denn los? *(wartet, bekommt keine Antwort)*
Nun packen Sie schon aus!
- Reporterin Ehm... wir sind auf Sendung, Frau Stadtpräsidentin....
- Agent 4 Wir haben Besuch aus dem All!
- Reporterin Wie bitte?
- Agent 2 Es sind Marsmenschen gelandet. Mitten im Stadtpark!
- Stadtpräs. *(beginnt zu lachen und kann sich schliesslich vor lachen kaum mehr auf dem Stuhl halten)* **Marsmenschen!** Das ist ja das Grösste!
(plötzlich ernst zu Agent 3:) Deerberg, das meinen Sie doch nicht im Ernst!
- Agent 3 Bitterer Ernst!
- Agent 1 Agentenehrenwort!
- Stadtpräs. Sie sind alle übergeschnappt! Hören Sie mir gut zu: Sie nehmen jetzt augenblicklich Vernunft an, oder... *(wird unterbrochen – kreischt!)*

Musik: Die Marsmenschen spazieren von allen Seiten ins Studio und schauen sich neugierig um.

(...) Original-Manuskript 16 Seiten

Rollen

Stadtpräsident/in Sturmman

2 Assistentinnen

Architekt Morelli

4 Agenten (1 Chef)

Mutter Sturmman (Mutter der Stadtpräsidentin, Patientin)

Freddy Sturmman Einrichtungs-Designer (Sohn v. Frau Sturmman)

Krankenschwester

2 Gärtnerinnen

ca. 7 - 10 Marsmenschen

7 Reporter/innen

davon eine/r auch in der Talkshow

Vermessungsingenieur/innen (2. Rolle)